

Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung	11
1	Inhalt der Studie	11
1.1	Thema	11
1.2	Forschungsstand	11
1.3	Prämissen und Fragestellung	18
1.4	Methode und Aufbau	24
1.5	Quellen	26
2	Terminologische Vorbemerkungen	29
2.1	Chronologie und Region	29
2.2	Festtheoretische Implikationen zur „Erinnerungsfeier“	34
II	Aufbruch ins Jahrhundert: Die Etablierung einer Feierform: (Städtisches Erinnern)	39
1	Die Genese des neuen Typs der Erinnerungsfeier	39
1.1	Einflüsse durch die Festkultur des sächsischen Herrscherhauses	39
1.1.1	Landesherrliche Huldigungen seit der Frühen Neuzeit	39
1.1.2	Hof- und Monarchiefeste	41
1.2	Elemente volkstümlich-traditioneller Feste	44
1.2.1	Entlehnungen aus dem christlich-religiösen Bereich	45
1.2.2	Feste des jahreszeitlichen Brauchtums	45
1.2.3	Schützenfeiern und Bürgerwehrfeste	46
1.2.4	Regionale Spezifika	47
1.3	Intellektuelle Vorleistung durch Konfessions- und Universitätsjubiläen	48
1.4	Die Herausbildung der modernen Feierkultur zu Beginn des 19. Jahrhunderts	50
1.4.1	Die Profanierung der Festkultur durch das Gedenken an die Völkerschlacht	50
1.4.2	Die gestörte Konfessionsfeier in Leipzig und ihre Folgen	52
1.4.3	Kulturjubiläen bürgerlicher Salons bis zum Vormärz	55
1.4.4	Die Politisierung des Erinnerns – der sächsische Verfassungstag	56
2	Die Vorbereitungen der vormärzlichen Säkularfeiern im Königreich Sachsen	61
2.1	Die Buchdrucker- und Gutenbergfeiern in der Frühen Neuzeit	61
2.1.1	Das gemeinschaftliche Fest von 1640	61
2.1.2	Die Feier von 1740 im Lichte der Aufklärung	64
2.2	Das Konkurrenzverhältnis zwischen Dresden und Leipzig als Stimulus der Festkultur	67
2.2.1	Der kommunale Aushandlungsprozess in Leipzig	67
2.2.2	Die Leipziger Demokraten werden gebändigt	71
2.2.3	Planungen für die eigene Feier in der sächsischen Hauptstadt	73
2.3	Der Kompromiss: Die bescheidene Vierhundertjahrfeier in Dresden	75

Inhaltsverzeichnis

3	Die Leipziger Erinnerungsfeier zur Erfindung der Buchdruckerkunst	80
3.1	Kultisch-sakrale Inszenierung und ästhetisch-emotionales Ausdruckshandeln	80
3.1.1	Dichte Beschreibung des Hauptgedenkaktes auf dem Marktplatz	81
3.1.2	Analyse der Dichten Beschreibung: Sinnbildung über Zeiterfahrung	86
3.2.	Städtisches Repräsentationsbedürfnis als Abgrenzungsmechanismus gegenüber anderen Städten	89
3.3	Historische Sinnstiftung und konkurrierende Deutungsangebote	92
3.3.1	Die Funktionalisierung der Vergangenheit	92
3.3.2	Die universitäre Teilfeier und der Disput über die Bedeutung der Presse	93
3.4	Das Volksfest als Präsentationsforum populärer Geschichtsaneignung	95
3.5	Medien der historischen Vergegenwärtigung und Ausprägung der Zeiterfahrung	98
3.6	Dauerhafte Erinnerungsgaben – Imprägnierung ins kulturelle Gedächtnis	102
3.7	Wirkmächtigkeit der Erinnerungsfeier und Ausblick	104
III	Um die Mitte des Jahrhunderts: Die Zeit der Hoffnungen (Nationales Feiern)	107
1	Die festkulturelle Entwicklung zwischen 1840 und 1866	107
1.1	Das Königreich Sachsen in der Mitte des 19. Jahrhunderts	107
1.1.1	Die Revolution von 1848 und die Ära der politischen Reaktion	107
1.1.2	Das kulturelle Leben in Leipzig um 1850	110
1.2	Die Anfänge der Leipziger Schillererinnerung	112
1.2.1	Inspirationen und Ideengeber für die ersten Schillerfeiern	112
1.2.2	Das Schillerhaus in Gohlis als regionaler Erinnerungsort	113
1.3	Die Leipziger Schillerfeiern von 1840 bis 1859	114
2	Die Schillerfeiern 1859 im deutschsprachigen Gebiet	118
2.1	Das geschichtskulturelle Groß- und Medienereignis	118
2.2	Initiatoren und soziale Struktur der Festteilnehmer	123
2.3	Auswirkungen des ereignispolitischen Zeitkontextes auf die Feiern	126
2.4	Die öffentliche Ausrichtung und praktische Umsetzung der Feiern	127
3	Die Leipziger Schillerfeier	131
3.1	Vorbereitungen der Leipziger Schillerfeier	131
3.2	Das stadtpflichtliche Feiern als sozialintegratives Moment identitätsstiftender Erinnerungsarbeit	140
3.3	Im Wettstreit der Erinnerung – konkurrierende Schillernarrative und Angebote historischer Sinnbildung	146
3.4	Historisches Lernen im schulischen Kontext	151
3.5	Aspekte außerschulischen historischen Lernens und Medien der Vermittlung	157
3.6	Imprägnierung des nationalen Bewusstseins in das kollektive Gedächtnis	161
3.7	Nach der Erinnerungsfeier – Ausblick auf das zukünftige Gedenken	162

Inhaltsverzeichnis

IV	Am Ende des Jahrhunderts: Die Suche nach Neuem (Transnationales Gedenken)	165
1	Neue Fest- und Feierformen nach 1866	165
1.1	Zwischen Landespatritismus und Reichsbewusstsein	165
1.2	Aspekte der militärischen Erinnerungskultur	167
1.2.1	Das Gedenken an den 50. Jahrestag der Völkerschlacht 1863	168
1.2.2	Die Feier des Tages von Sedan	170
1.3	Monarchiejubiläen als landespatritistische Ausdrucksform	171
1.4	Feiern der Arbeiterfestkultur und Sozialdemokratie	174
2	Die Erinnerungsfeier 1882 an die Schlacht bei Lützen und den Schwedenkönig	175
2.1	Über die ‚Grenzen‘: Die diplomatische Affäre im Vorfeld der Feier	175
2.2	Die ersten beiden Festtage der Feier in Leipzig	182
2.3	Die Abschlussfeier in Lützen als Ausdruck transnationaler Erinnerungsstiftung	185
2.3.1	Die Konstruktion eines gemeinsamen Erinnerungsraumes im Festhandeln	185
2.3.2	Die Präsentation und Vermittlung der historischen Sinndeutungsangebote	189
2.4	Konkurrierende Narrative über Gustav II. Adolf im deutschsprachigen Raum	193
2.5	Die Erinnerung in Skandinavien: Schweden und Finnland	195
2.5.1	Gustav-Adolf-Verehrung im schwedischen Königreich	195
2.5.2	Das transnationale Erinnern der Finnen	197
2.6	Thematisierung in populären Medien der Geschichtskultur	200
3	Nachwirkungen der Erinnerungsfeier als Vorbild für weitere Jubiläen	204
3.1	Die Erinnerungsfeier an Martin Luther im Jahr 1883	204
3.2	Der 300. Geburtstag Gustav II. Adolfs im Jahr 1894	206
3.3	Ausblick auf den 275. Jahrestag der Schlacht 1907	209
V	Zusammenfassung und Schlussbetrachtung	211
	Bildtafeln	229
VI	Quellen und Literatur	233
1	Abkürzungsverzeichnis	233
2	Ungedruckte Quellen und Archivalien	234
3	Gedruckte Quellen	235
4	Periodika	239
5	Literatur	240